

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 37

Artikel: Apropos Schüttelreime
Autor: N.O.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHÜTTEL- REIME



In parfümiertem Schaume baden
würd' jedem rechten Baume schaden.

Es war einmal ein Warzenschwein,
das trank am liebsten schwarzen Wein.

Die Marktfrau hält die Gans feil,
Popmusik macht die Fans geil.

Ruth Thommen, Muttenz

Nur frisch heran mit Geistesmut,
Dann geht, o Leser, meist es gut.
Das Leben, sei auch sündenvoll es,
Uns nicht als Mucker finden soll es!

Vom Schüttelreime-Wahn geplagt
Hab ich nun diesen Plan gewagt,
Doch wird mir vor dem Ruhme bang,
Erweist er sich als Bumerang.

Sind auch die Reime selten schön,
Ich möchte dich nicht schelten sehn.

Bedenk', ich bin Familievater
Und liebe meiner Filien Mater,
Vergrab getrost dein Hackebeil
Und lass mir meine Bache heil.

Sonst wünsch' ich dir 'ne schwache Ruhr!
(Die unterhöhlt den Racheschwur!)

Franz Bolle, D-Neu-Ulm

Es war für ihn ein kalter Guss,
nur seinem Auto galt der Kuss.
Ise Witt, Basel

Der Schriftsteller will hinaus aus der Stube

O lasst mich heut ins Grüne heiter wallen,
Wo traute Herdenglocken weiter hallen!
Soll ich den Tag dem Federhalter weihen?
Da helf ich lieber dem Verwalter heuen.

Dr. H. Adrian, Bern

Achtung, in dieser Mauer Lücken,
ich weiss genau, da lauern Mücken.

Derweil sich die Ladenbesitzer die Haare waschen,
schleicht sich der Dieb herein und will ihre Ware haschen.
Elisabeth Ruepp, Solothurn

Die drei goldenen Spielregeln

- Bitte nicht mehr als drei Schüttelreime auf einmal einsenden.
- Den Einsendungen kein Rückporto beilegen, wir können über die Schüttelreim-Rubrik nicht korrespondieren.
- Adresse: Redaktion Nebelspalter, Schüttelreime, 9400 Rorschach.

Apropos Schüttelreime

Immer wieder muss betont werden, dass die Schüttelreimmöglichkeiten begrenzt sind. So beschwert sich ein Leser darüber, dass einer unserer Schüttelreime sich auch schon bei Eugen Roth findet. Nun ist es unmöglich, alle Schüttelreime zu kontrollieren, die in Büchern – ich kenne deren sechs, also bei weitem nicht alle – oder gar in Zeitungen stehen. Auch das hin und wieder ein Fehler dem milden Auge des Kontrolleurs entgeht, lässt sich nicht vermeiden. Mindestens sechs Einsendern hat es der leicht verwertbare Bundesrat angetan. Am besten gelungen scheint mir:

Noch nie erblickt' ich einen Bundesrat,
der mich um ein Sümmchen, ein rundes bat.

Der Nationalrat ist schon schwerer zu schütteln:

Das ist ein guter Nationalrat,
der sich den Fragen rational naht.

Und schliesslich, mit einiger Gewalt, muss sich auch der Ständerat fügen:

In Staaten ohne Ständerat
herrscht meistens der horrende Staat.

Von dem man ja in letzter Zeit einige Beispiele erlebt hat. «Und so fortan» schloss Goethe seine Briefe.

n. o. s.

Jelmoli
Reisen

5000 Aarau	Bahnhofstrasse 8	064-24 65 61
4005 Basel	Rebgasse 20	061-25 64 20
5200 Brugg	Hauptstrasse 2	056-41 01 44
8301 Glattzentrum bei Wallisellen		01-830 58 25
8050 Oerlikon	Ohmstrasse	01- 48 40 40
4600 Olten	Hauptgasse	062-21 61 65
9006 St. Gallen	Grossackerzentrum (ab 28.8.)	
8001 Zürich	Steinmühleplatz	01- 27 13 57